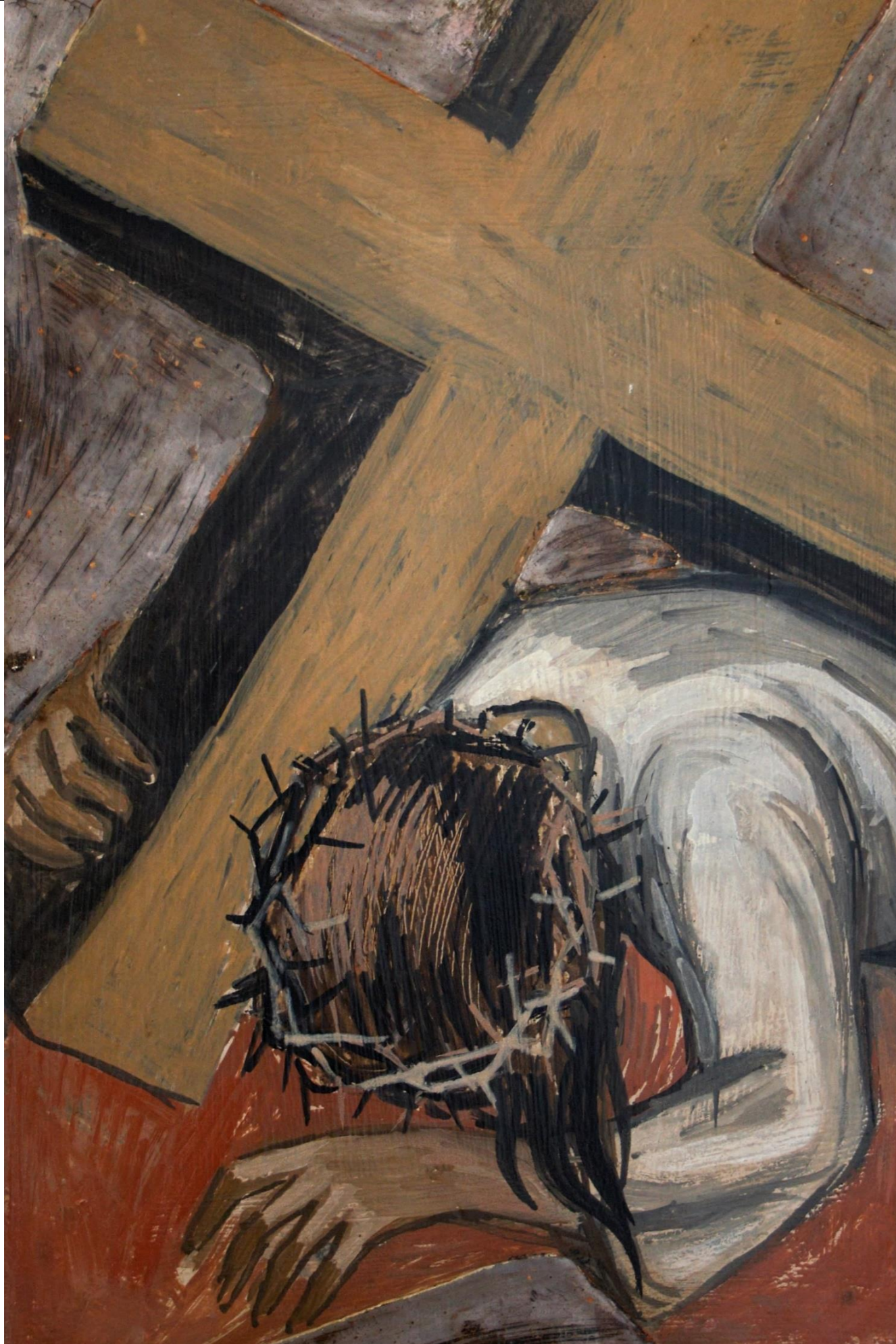


II. Station „FALLEN“ Jesus fällt unter dem Kreuz



Jeder Mensch fällt einmal hin, sowohl richtig auf die „Nase“ als auch im übertragenen Sinn:

Niederlagen, Misserfolg oder schlechte Tage lassen uns strucheln und fallen.

Auch Jesus ist auf seinem Weg gefallen, insgesamt sogar drei Mal. Er ist schwach und sein Kreuz ist so schwer. Er zwingt sich aber jedes Mal, wieder aufzustehen und weiterzugehen, weil er weiß, dass das seine Aufgabe ist. Er will den Menschen, die auch am Boden liegen, ein Vorbild sein.

Übung: Knie dich hin und spüre nach, wie schwer es sein kann, vor lauter Schwäche auf dem Boden zu liegen oder zu knien.

Solche Momente können wir auch manchmal haben.

Wir fühlen uns am Boden zerstört: Wenn wir verloren haben, wenn es in der Schule nicht so klappen will, wenn jemand aus der Familie krank oder sogar gestorben ist. Dann haben wir keine Kraft und Lust mehr aufzustehen.

Doch Jesus zeigt uns, dass es weitergehen kann, auch wenn es schwer fällt. Als ob er uns sagen möchte:

Steh auf und geh weiter, es werden wieder bessere Tage kommen.

Denk immer daran: Gott geht alle Wege mit!

Wir bitten Gott:

- Für alle Menschen, die gefallen und am Ende ihrer Kräfte sind:
Gott, schau auf sie!
- Für alle Menschen, die Angst vor der Zukunft und vor Misserfolg haben:
Gott, hilf ihnen, mutig nach vorne zu schauen, wieder aufzustehen und weiterzugehen.
Gott, schau auf sie!

**Gott, sei bei uns, wenn auch wir unter unserem Kreuz fallen.
Begleite uns auf unserem Weg, heute, morgen und unser ganzes Leben.
Amen.**